

Deutscher Musikautorenpreis 2016: Statements von Nominierten

(In alphabetischer Reihenfolge nach Nachname)

Moritz Eggert, nominiert in der Kategorie „Musik für Ensemble“

„Preise machen einen nicht bedeutend, aber es gibt Preise, die wiederum ich bedeutend finde – so wie den Deutschen Musikautorenpreis!“

Simon Eickhoff & Jan Traphan (Simon & Jan), nominiert in der Kategorie „Text Singer-Songwriter“

„Wow. Diese Nominierung ehrt uns sehr! Der Deutsche Musikautorenpreis ist ja ein Preis von Musikern für Musiker. In der Jury sitzen lauter Kollegen – und Idole. Man sollte also davon ausgehen können, dass sie wissen was sie tun.“

Sera Finale (Simon Müller-Lerch), nominiert in der Kategorie „Text Hip-Hop“

„Über die Nominierung freue ich mich extrem. Ein schöneres Kompliment für meine Arbeit gibt es nicht. Der Musikautorenpreis bringt das Rampenlicht hinter die Kulissen, ehrt die Kreativität und ist eine gebührende Wertschätzung gegenüber denen, die Musik und Text erschaffen. Dass im Mittelpunkt Inhalte statt Abverkäufe und Qualität statt Quantität stehen, ist dann noch die Kirsche auf der Sahnetorte. Wenn man es genau nimmt, haben meine Mitnominierten und ich damit eigentlich schon gewonnen. Endlich wieder mehr Lametta.“

Sonja Glass (BOY), nominiert in der Kategorie „Komposition Pop/Rock“

„Ich freue mich sehr über die Nominierung, denn sie wertschätzt Qualität, ohne sich von Verkaufszahlen abhängig zu machen.“

Arne Jansen, nominiert in der Kategorie „Jazz/Crossover“

„Ich freue mich sehr über die Nominierung für den Deutschen Musikautorenpreis in der Kategorie ‚Komposition Jazz/Crossover‘. Ein Prozess, der aus ständigem Suchen, stetigem Zweifeln und in seltenen glücklichen Fällen aus Finden besteht, ist stets eine an die Substanz gehende Angelegenheit. Daher ist es ein wunderbares Gefühl, dieses tolle Feedback zu bekommen. Ich fühle ich mich sehr geehrt und danke der Jury für die Nominierung!“

Johannes Kobilke, nominiert in der Kategorie „Audiovisuelle Medien“

„Es ist eine besondere Ehre für den Deutschen Musikautorenpreis 2016 der GEMA nominiert zu sein. Wie bei keinem anderen Preis in Deutschland stehen hier die Autoren und Urheber zahlreicher verschiedener Musikrichtungen im Mittelpunkt. Ohne den schöpferischen Geist und die Wertschätzung der Arbeit dieser Menschen wäre die heutige Musikwelt nicht die, die sie ist.“

Manu Kurz, nominiert in der Kategorie „Komposition Audiovisuelle Medien“

„Vielen herzlichen Dank für die Nominierung! Was für eine Überraschung! Es ist eine wirklich große Ehre für mich, in diesem hochkarätigen Kreis nominiert zu sein. Da der Preis ein Musikerpreis ist, finde ich es als Filmkomponist besonders toll. Nochmal vielen Dank! Ich freue mich sehr auf die Veranstaltung.“

Norbert Leisegang (Keimzeit), nominiert in der Kategorie „Text Singer-Songwriter“

„In einer Band sollte es mindestens einen geben, der sich die Songs ausdenkt, die dann gespielt werden. In der Regel ist es der mit dem größten Dachschaten. Bei Keimzeit war das ziemlich schnell ausgemacht. Ich fühle mich geehrt, nominiert zu sein.“

Jan Müller-Wieland, nominiert in der Kategorie „Komposition Musik mit Stimme + ...“

„Ich freue mich sehr. Der Musikautorenpreis schafft Solidaritäten. Schon allein dafür ist er gut. Die Kategorie in der mein Name fällt, liebe ich seit meiner Kindheit - seit ‚Peter und der Wolf‘. Die sprechende Ente im Bauch. Die Entenstimme. So klingt sie! Toll! Da setz´ ich an. Mit Kopf und Kragen. Mit Leib und Seele.“

Iris ter Schiphorst, nominiert in der Kategorie „Komposition Musik mit Stimme + ...“

„Ich freue mich riesig über die Nominierung und über die Kollegialität derjenigen, die mich nominiert haben. Ich liebe es, für Stimme(n) zu schreiben und finde es großartig, dass diese Liebe durch die Nominierung gewürdigt wird. Sie bedeutet mir sehr viel!“

Florian Tessloff, nominiert in der Kategorie „Audiovisuelle Medien“

„Die Nominierung für den Deutschen Musikautorenpreis ist eine Nominierung von Musikern für Musiker. Die Wertschätzung der eigenen Arbeit durch die Kollegen freut mich ganz besonders. Gleichermaßen ist die Nominierung dadurch auch ein Ansporn und eine Verpflichtung, weiter an sich zu arbeiten, zu lernen und nach neuen Ideen und Richtungen zu horchen.“

Tini Thomsen, nominiert in der Kategorie „Jazz/Crossover“

„Ich freue mich sehr über die Nominierung und das Bestehen dieses Preises an sich da es eine wunderbare Möglichkeit ist, die manchmal unsichtbare Kraft hinter einer Band, einem Künstler ans Licht zu bringen. Ein Preis, der von der Musik ausgeht und nicht von den Verkaufszahlen.“

Vito Žuraj, nominiert für den Nachwuchspreis in der Sparte E

„Die Nominierung für den Deutschen Musikautorenpreis bedeutet für mich große Motivation für künftige Kreativität.“